

Sandra (38) hat sich die Schamlippen verkleinern lassen Tabuthema Intim-OP

In engen Sporthosen fühlte sich die junge Frau unwohl. Das sei seit dem Eingriff anders, sagt sie – trotz Schmerzen und hoher Kosten

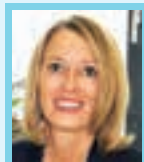
Rund 5000 Frauen lassen sich pro Jahr in Deutschland ihren Intimbereich operieren. Tendenz deutlich steigend. Sandra* aus Recklinghausen ist eine von ihnen. Fotografieren lassen wollte sich die Außendienstmitarbeiterin nicht. Aber sie beantwortete die Fragen von BILD der FRAU. War es ein spontaner Entschluss, sich April 2016 die äußeren Schamlippen verkleinern zu lassen? Nein: „Ich habe fünf Jahre darüber nachgedacht und ein Jahr recherchiert.“ Der Grund: „Beim Reiten hat sich eine Schamlippe an die

Seite gemogelt und gerieben“, erzählt sie. „Und in engen Sporthosen hatte ich immer das Gefühl, dass mich jeder anstarrt.“ Auch wenn Sandras Ehemann ihr immer wieder versicherte, wie schön er sie findet – das Unwohlsein blieb. Schließlich vereinbarte Sandra einen Termin bei einer Chirurgin in Bochum.

Mit örtlicher Betäubung

Dr. Michaela Montanari schaute sich bei einer Voruntersuchung Sandras

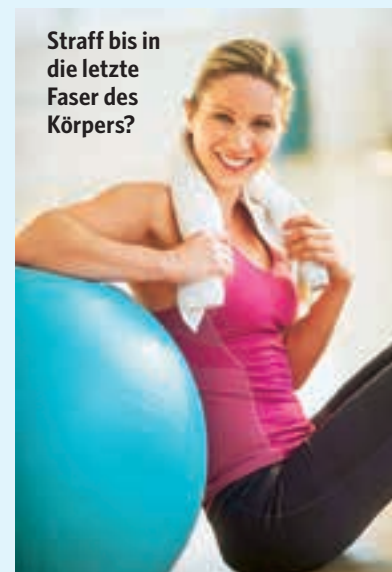
Schamlippen genau an. Anschließend erklärt sie ihrer Patientin, welche Teile



Dr. Michaela Montanari
Fachärztin für
Plastische und
Ästhetische
Chirurgie

operativ entfernt werden können. Wenige Wochen später dann der Eingriff – ambulant und mit örtlicher Betäubung und Dämmer Schlaf. Auch eine Vollnarkose wäre möglich. Sandra wird von ihrem Ehemann in

die Praxis begleitet – sie darf an diesem Tag nicht selber Auto fahren. Damit sie keine Schmerzen spürt, wird bei Sandra eine Betäubungscreme aufgetragen.



Straff bis in die letzte Faser des Körpers?

„Es war trotzdem nicht gerade angenehm. Ein paar Tage nach der OP tat es auch echt weh!“, erinnert sich Sandra.

Schwellungen und Verfürgungen

Und das Ergebnis? Zunächst gewöhnungsbedürftig: „Ich war einfach zu

neugierig! Ich habe mir zu Hause direkt einen Schminkspiegel geschnappt und nachgesehen. Das sah ganz schön gruselig aus!“, sagt sie. Der Intimbereich ist so kurz nach dem Eingriff tief lila und angeschwollen. Und die Naht wirkt geradezu angsteinflößend. Trotzdem kann Sandra schon erahnen, dass das Ergebnis wohl so wird wie erhofft. Nach ein paar Tagen Schonung zu Hause auf dem Sofa, geht es der zweifachen Mutter schon wieder einigermassen gut. Eine Woche später kann sie wieder zur Arbeit gehen. Die Schmerzen haben schnell nachgelassen, die Wunde blutet nur selten und sehr wenig. Eine gewöhnliche Binde reicht aus.

In Sandras Fall ist alles genau nach Plan gelaufen. Trotzdem rät Dr. Michaela Montanari, Fachärztin für

Plastische und Ästhetische Chirurgie, die Entscheidung gut zu überdenken.

Sechs Wochen schonen

„Der Eingriff ist nicht lebensnotwendig und will deshalb gut überlegt sein“, so die Expertin. Infektionen, Wundheilungsstörungen, Blutungen, Blutergüsse sowie Taubheits- oder Spannungsgefühle – das alles sind Risiken, die bei Intim-Operationen auftreten können. Hinzu kommt, dass Sport und Geschlechtsverkehr für sechs Wochen tabu sind.

Für Sandra ein Preis, den sie gerne zu zahlen bereit war: „Ich bin total zufrieden und kann wieder ganz unbeschwert in die Sauna gehen. Ich ärgere mich, dass ich mich nicht schon eher zu der OP entschieden habe.“

CHRISTINA RÜSCHHOFF

*Name geändert

Ein sensibler Bereich, den sich immer mehr Frauen chirurgisch optimieren lassen



WAS SIE ÜBER INTIM-CHIRURGIE WISSEN SOLLTEN

Welche Operationen gibt es im Intimbereich?

Vaginalstraffung (-verjüngung), Venushügelverkleinerung, G-Punkt-Aufpolsterung, Hymenrekonstruktion. Am häufigsten sind Schamlippenkorrekturen (Vergrößerung/Verkleinerung).

Wie teuer sind intimchirurgische Eingriffe?

Die Kosten variieren stark und können je nach Eingriff bis zu 4000 Euro betragen. Eine Schamlippenverkleinerung kostet in der Regel ab 1500 Euro.

Muss ich die OP selber bezahlen?

Manche Krankenkassen übernehmen die Kosten für den Eingriff, wenn medizinische Gründe dafür vorliegen.

Welche Risiken gibt es?

Dazu gehören Infektionen, Wundheilungsstörungen, Blutungen, Blutergüsse sowie Taubheits- oder Spannungsgefühle. Bitte bedenken Sie außerdem, dass (je nach Eingriff) Sport und Geschlechtsverkehr bis zu sechs Wochen lang tabu sind.

Verrückter Zahntrend aus dem Internet

Auf Instagram sorgen gerade knallbunt gefärbte Zähne für Aufsehen. Ärzte warnen

Der Name deutet es an: Rainbow Teeth, zu Deutsch Regenbogenzähne, heißt der bunte Zahntrend. Ein cleverer Geschäftsmann aus New York hat ihn in die Welt gesetzt und mithilfe sogenannter Influencer aus der Musik- und Modebranche schnell populär gemacht. „Die Leute färben sich die Zähne mit einer Art Nagellack“, klärt der Hamburger Zahnarzt und Implantologe Dr. Harold Eymmer auf. „Er besteht aus Getreidealkohol und Lebensmittelfarben.“



Auffallen um jeden Preis – mit gefärbten „Regenbogen Zähnen“

Klingt harmlos – und auch der Hersteller sagt, die Farben seien gesundheitlich unbedenklich. Doch Experten sind skeptisch. „Es ist unbedingt davon auszugehen, dass die Farben schädlich sind“, sagt Dr. Eymmer. „Sie sind sehr kleinpar-

tikelig und gelangen so in den Körper. Das ist so ähnlich wie Mikroplastik. Vor allem der Magen-Darm-Trakt kann Schaden nehmen.“ Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Farben gibt es bislang nicht. Einmal aufgetragen, bleiben die rund 20 Euro teuren Farben 24 Stunden fest auf den Zähnen haften. Sogar beim Trinken und Essen. Auch US-Zahnärzte warnen vor den gesundheitlichen Risiken. Vor allem, weil nicht alle Inhaltsstoffe bekannt sind.

...natürlich gegen Sodbrennen

- ✓ wirkt schnell und effektiv
- ✓ höchste Säurebindung ohne Nebenwirkungen
- ✓ wertvolle Mineralien und Spurenelemente
- ✓ reines Naturprodukt ohne Zusätze, vegan



www.luvos.de

Adolf Justus Luvos® Heilerde 1 fein. Pulver zum Einnehmen. Wirkstoff: Heilerde. Traditionell angewendet als mild wirkendes Arzneimittel bei Sodbrennen, säurebedingten Magenbeschwerden und Durchfall. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilerde-Gesellschaft Luvos Just GmbH & Co. KG, Otto-Hahn-Straße 23, 61381 Friedrichsdorf.



KLOSTERFRAU
Wo Wirksamkeit wächst.

Die Nr. 1 bei Husten*

NATÜRLICHER SCHUTZ, GESTILLTER HUSTEN.

Die wertvollen Pflanzenextrakte wirken wohltuend in Hals und Rachen, befeuchten die angegriffenen Schleimhäute und lindern effektiv den Husten.

www.klosterfrau.de



*Quelle: AGM Nielsen LEH + DM o. HD, Husten, MAT 05/18.

Klosterfrau Hustensaft. Wirkstoff: Spitzwegerichkraut-Fluidextrakt. Anwendungsgebiete: Zur Linderung von Hustenreiz bei Erkältungskrankheiten der Atemwege. Warnhinweise: Enthält 3,0 Vol.-% Alkohol. Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.